

20. 11. 2021

Tagesfahrt zur Bremer Kunsthalle Ausstellung: Manet und Astruc

Die Vorbereitung für diese Kunstfahrt, die wieder akribisch von Dorothee organisiert worden war, war diesmal etwas anders als die vorhergehenden. Wegen der Corona-Pandemie galt die 2G-Regel und im Bus sollten Masken getragen werden. Vor dem Einsteigen wurden die Impfausweise kontrolliert. Es gab keine Zurückweisungen, allerdings nahmen nur 38 von den angemeldeten 56 Gästen teil. Aber wir mussten keinen der eingezahlten Beträge zurückzahlen und es gingen außerdem einige Spenden ein. Dafür sind wir sehr dankbar, denn der Erlös dieser Veranstaltung geht an das Projekt "[RaBe - Rat und Begleitung für Familien - Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst](#)".

Pünktlich um 6:45 Uhr ging die Fahrt los. Bis zur Pause war es relativ ruhig im Bus, da die meisten den unterbrochenen Schlaf nachholten. Gestärkt mit dem Frühstück in der Raststätte konnten wir uns mit den von Dorothee verteilten Unterlagen vorab über die Ausstellung informieren und die köstlichen Süßigkeiten bekamen wieder viel Zuspruch.

Wir wurden in Bremen in 3 Gruppen von 12 bzw. 13 Personen aufgeteilt und die Führung durch die Ausstellung von Édouard Manet und Zacharie Astruc begann ohne Wartezeit. Wir erfuhren von der Freundschaft zweier sehr unterschiedlicher Personen: der Maler Manet, der sich nach anfänglichen Schwierigkeiten einen Namen in der Kunstwelt gemacht hat und das Multitalent Astruc, der den meisten Kunstliebhabern heute nicht mehr bekannt ist. Der Kunstkritiker (Journalist, Dichter, Komponist, Maler und Bildhauer) Astruc setzte sich für Manet ein, als dessen Bilder *Frühstück im Grünen* (1863) und *Olympia* (1865) von den Juroren des Pariser Salons abgelehnt worden waren, und rühmte ihn als größten Künstler der Gegenwart. Leider konnten wir die beiden Bilder, die im Musée d'Orsay hängen, nicht bewundern. Ein guter Grund, einmal nach Paris zu reisen...

Als Dank für die positive Kritik hatte Manet Zacharie Astruc 1866 porträtiert.

Astruc (1835 - 1907) war als Künstler Autodidakt. Er interessierte sich für das kulturelle Leben in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und nahm aktiv daran teil, wobei er sich als Befürworter einer Erneuerung hin zu einer moderneren Malerei betätigte. Er war von japanischer Kunst und spanischen Malern begeistert.



Astruc stellte seine Arbeiten 1874 in der ersten Impressionismus-Ausstellung aus. Sein bekanntestes Werk, *Maskenhändler* (1883), steht im Jardin du Luxembourg.

Édouard Manet und Zacharie Astruc blieben zeitlebens enge Freunde; 1883 starb Manet 51jährig.

Unter dem Eindruck der Ausstellung bummelten wir anschließend durch das Schnoorviertel, wo wir fürstlich speisten. Bis zur Abfahrt um 16:30 Uhr war genügend Zeit, um noch einmal durch die Kunsthalle zu schlendern.

Gegen 18:30 Uhr waren wir wieder wohlbehalten in Molfsee - voller Dankbarkeit, an diesem interessanten Ausflug teilgehabt zu haben. Danke, liebe Dorothee!

Fotos: Hartmut Schultheiß